

INHALTSVERZEICHNIS

Danksagung	xi
Abkürzungsverzeichnis	xiii
Einleitung	1
Kapitel I Die Erzbischöfe von Canterbury als politische Entscheidungssträger	9
I.1. Der Erzbischof von Canterbury als Metropolit, Primas und als Vasall des Königs	10
I.2. Die Erzbischöfe von Dunstan (959–988) bis Hubert Walter (1193–1205)	20
Kapitel II Langton als Magister der Theologie in Paris ca. 1170–1206	33
II.1. Der familiäre Hintergrund Langtons und seine Studien- und Lehrjahre in Paris	33
II.2. Die Lehrtätigkeit Langtons	38
II.3. Der politische Ideenhorizont in den Schriften Langtons	43
II.4. Langton, ein gelehrter Erzbischof	55
Kapitel III Quellenanalyse	61
III.1. Historiographische Quellen	61
III.2. Roger Wendover	66
III.3. Rechtsquellen	70
Kapitel IV Die Wahl Langtons zum Erzbischof und seine Zeit im Exil 1206–1213	77
IV.1. Langtons Wahl zum Erzbischof	77
IV.2. Das Große Interdikt	80
IV.3. Verhandlungen zwischen Langton und König Johann	93
Kapitel V Der Konflikt zwischen König Johann und den Baronen	99

Kapitel VI	Langtons politische Rolle 1213/1214	107
VI.1.	Die politische Ausgangslage für Langton im Sommer 1213 und seine begrenzte Zusammenarbeit mit König Johann	107
VI.2.	Der Konflikt zwischen König Johann und Langton um das Ende des Interdikts und um die Bischofswahlen	115
VI.3.	Langton als Fürsprecher der Barone	129
VI.4.	Langton als Fürsprecher der <i>Northerners</i> im Konflikt mit König Johann Ende 1213	135
VI.5.	Langton als Diözesanbischof im Erzbistum Canterbury 1213/1214	141
Kapitel VII	Langtons Rolle als Vermittler 1215	149
VII.1.	Langtons Entwicklung vom Fürsprecher der Barone zum Vermittler	149
VII.2.	Langton im Frühjahr 1215 – Vermittler zwischen dem König und den Baronen	159
VII.3.	Langton als Vermittler in Runnymede	170
VII.4.	Das Scheitern der Magna Carta	180
Kapitel VIII	Langton in Rom 1215–1218	191
VIII.1.	Eine Bilanz der Jahre 1213 bis 1215 und Langtons Zukunftsaussichten	191
VIII.2.	Die Bestätigung der Suspendierung durch Papst Innozenz III.	195
VIII.3.	Das Vierte Laterankonzil	198
VIII.4.	Die Auseinandersetzung zwischen Langton und dem Kloster St. Augustine, Canterbury	204
Kapitel IX	Der Bürgerkrieg und der Regentschaftsrat in England 1215 bis 1219	215
IX.1.	Der Bürgerkrieg in England und der Friede von Kingston 1217	215
IX.2.	Die Aufgaben des Regentschaftsrates nach dem Krieg	223
IX.3.	Die englische Kirche während des Bürgerkriegs und in den ersten Friedensjahren	233

Kapitel X	Langtons Rückkehr in die englische Politik.	
	Die Jahre 1218–1220	241
X.1.	Die Rahmenbedingungen für die Rückkehr Langtons nach England im Mai 1218	241
X.2.	Langtons Rückkehr an die Spitze der englischen Kirche 1218 bis 1220	245
X.3.	Die Krönung Heinrichs III. und die <i>translatio</i> Becketts 1220	256
X.4.	Das politische Engagement Langtons in den Jahren 1218 bis 1220	269
Kapitel XI	Langton als Vermittler. Die Jahre 1220 bis 1223	281
XI.1.	Langton in Rom 1220/1221 und die Abberufung des Legaten	281
XI.2.	Der Bruch des Triumvirats 1221	291
XI.3.	Langton als Friedensstifter und Vermittler 1221–1222	295
XI.4.	Das Provinzkonzil von Oxford 1222	304
XI.5.	Die Annäherung zwischen Langton und Hubert de Burgh 1223	312
Kapitel XII	Langton im Zentrum des Regentschaftsrates 1223–1226	329
XII.1.	Das Bündnis zwischen Langton und Hubert de Burgh und die Rückgewinnung der königlichen Burgen und Grafschaften im Dezember 1223	329
XII.2.	Der Fall von Fawkes de Breauté 1224	341
XII.3.	Der Fünfzehnte und die Bestätigung der Magna Carta 1225	362
XII.4.	Die Kirchenversammlungen 1226	373
Kapitel XIII	Langtons Rückzug aus der Politik 1226–1228	383
Kapitel XIV	Langton als Erzbischof in seiner Erzdiözese und Provinz Canterbury 1225–1228	391
XIV.1.	Langton als unumstrittener Führer der englischen Kirche	391
XIV.2.	Langtons Verhältnis zum Kathedrankloster Christ Church	402

Kapitel XV Langton und die <i>temporalia</i> der Kirche von Canterbury 1213–1228	419
Schlussbetrachtung	435
Quellen- und Literaturverzeichnis	441
Register	461